

[s.n.]

Autor(en): **Glinz, Theo**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **48 (1922)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Theo Gling

Die Totengräber, die noch nicht genug
Des Blutes haben, wollten ihn erwürgen.
Sie säten Haß, Verhezung heißt ihr Pflug
Und für die Ernte soll der Säbel bürgen.

Ihr strengt Euch an! Ihr jubelt heute schon!
Und singt am Grab frohlockend aus dem Pfalter.
Er ist nicht tot! O, glaub es Nation!
Den Völkerbund grüßt auch der Nebelspalter.

Ein Ostertag — die dunkle Gruft ist leer.
Der Glaube hat den Sarkophag bezwungen;
Das Grab war tief, der Totenstein war schwer
Das Gute ist zum Leben durchgedrungen.